

© Margherita Spiluttini

Wohnanlage Reichenau

Reichenauerstraße 125-141
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
Architekturwerkstatt Steidle / Jungbauer

BAUHERRSCHAFT
WE - Wohnungseigentum

TRAGWERKSPLANUNG
Mac Wallnöfer

FERTIGSTELLUNG
1999

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Auf dem Areal des ehemaligen Campingplatzes entstanden 196 geförderte Wohnungen und ein Altenwohn- und Pflegeheim mit 120 Heimplätzen. Die Integration des Wohnquartiers mit einem Seniorenzentrum und mit betreuten Altenwohnungen ist ein Pilotprojekt der Stadt, die mit „integrierten Stadtteilzentren“ besser als bisher auf die Bedürfnisse von Senioren reagieren will. Das „Wohnheim Reichenau“ ist das Resultat eines von der Stadt organisierten, geladenen Wettbewerbs. Als Kontrast zu den Hochhäusern rundum entstand ein niedriges Kammsystem, das sich zum ufernahen Park öffnet und den alten Baumbestand erhält. Der viergeschossige Trakt mit kleineren Wohnungen bildet die Straßenkante; Einschnitte, Höhensprünge und Durchgänge markieren den Ansatz der höheren Doppelzeilen mit den Familienwohnungen. Diese umfassen innen kleinere Lichthöfe und außen zum Inn hin offene Wohnhöfe. Turmartige Abschlüsse setzen Akzente zum Flussraum. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

Wohnanlage Reichenau

DATENBLATT

Architektur: Architekturwerkstatt Steidle / Jungbauer (Otto Steidle, Bernd Jungbauer)
Mitarbeit Architektur: Antoine Callet-Molin, Eddi Francis, Claudia Sing, Guy Willey;
Farbgestaltung: Erich Wiesner, Berlin
Bauherrschaft: WE - Wohnungseigentum
Tragwerksplanung: Mac Wallnöfer
Fotografie: Margherita Spiluttini

Maßnahme: Neubau
Funktion: Wohnbauten

Planung: 1994
Ausführung: 1997 - 1999

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.